

Menso is en lüttje Jung, de in sien Ollenhuus* för Bliedskupp* sörgt
hett, wenn Vader un Moder sük al maal in de Klatten kregen* un nich so
gau* weer daarmit uphollen kunnen. He kunn sien Ollen up sien
Kinneraard weer to 'n lachen brengen.

Intüsken besöcht Menso de School un kann fix lehren. Natürelk is sien
Vader heel* stolt up hum. Kien Wunner, dat he mit sien Söhn wat
vörhett. Ut hum sall wat Besünners worden. Daarum hollt he ok en
good Oog up hum.

An en Winterdag in Januar, de Schoolferien weren al vörbi, wull Menso
buten Döör* gahn. He harr de Döörklepp* al in d' Hand, as sien Vader
hum froog, waar he denn hen wull. „Rut!“, hett Menso blot seggt. Man
mit disse Antwoord geev sien Vader sük nich tofree. Dat wull he al
genauer weten un meen: „Bi de natte Winterkoll musst du doch nich na
buten gahn. Haalst di noch en Verkolleree*!“

„Och, laat mi doch buten spölen. Ik loop mi al warm!“

„Heel alleen?“, froog de Vader.

„Nee, ik spööl mit Freerk!“, anter he.

„Daarmit du 't weetst, ik will nich, dat du mit Freerk rumtreckst!“

„Wieso denn nich?“, froog de Jung.

„He is nich good för di.“ Menso keek sien Vader fragend an. „Du weetst doch sülvst, dat disse Freerk för sien Oller en torüggbleven Kind is“, verklaarde sien Vader hum. Man Menso leet sük nich daarvan ofbrengen. „Freerk is in d' Rieg“, weer sien Antwoord.

„Kann wesen“, see de Vader, „avers wat kannst du al van hum lehren?“

„Ik will doch nix van hum lehren“, see Menso.

„Du sullst van elkeen, mit de du tosamen büst, wat lehren können“, wuss sien Vader.

Menso namm sien Hand van de Döörklepp un anter: „Ik lehr van hum Schippen ut Papier folden!“

„Dat kunnst du al mit veer Jahr.“

„Ik harr dat avers al weer vergeten.“

„Un anners, wat maken ji anners noch?“, froog de Vader.

„Wi lopen rum, kieken uns dit un dat an.“

„Kannst du dat nich ok mit en anner Kind doon?“

Daarup Menso: „Du, Papa, Freerk sücht vööl mehr as anner Kinner. He wiest mi moje Bladen, he findt besünner Stenen. He weet, waar Katten sünd, he proot mit hör un se komen bi hum.“

Daar see sien Vader: „Pass maal up. In uns Leven is dat van Bedüden,

dat man sük Frünnen söcht, to de man upkieken kann. Frünnen, weetst du, van de man wat lehren kann, umdat se wat kloker sünd as man sülvst is."

Nu harr Menso wat to Nadenken. He bleev en heel Sett still. Man denn keem 't ut hum herut: „Papa“, see he, „wenn du meenst, dat Freerk dummer is as ik, denn is dat för Freerk doch good, dat he mi hett!“ Ehrdat sien Vater daarup noch wat seggen kunn, weer Menso al in buten.

Sien Vater schüddkoppde* un doch bi sük sülvst: „Wat sall blot noch ut de Jung worden!“ Disse Sörg harr he sük sparen kunnt.

Menso bleev en good Schöler, mook sien Abitur un studeerde Sozialpädagogik. Ok daarvan leet he sük nich ofbrenge. Sien Praktikum mook he mit vööl Freid in en sozialen Inrichten för Kinner. Na dat Studium hett he glik en good Anstellen in en Heim för behinnerte, junge Minsken kregen. Intüsken is he Baas van de Inrichten. Daarmit kunn ok de Vater uplest heel good umgahn.

Vokabels:

Ollenhuus = Elternhaus

Bliedskupp = Freude

in de Klatten kregen v. in de Klatten kriegen = (sich) zanken

gau = schnell

heel = ganz, sehr

buten Döör = draußen

de Döörklepp = der Türgriff

Verkolleree = Erkältung

schüddkoppde = den Kopf schütteln

Zum Nachschlagen weiterer Vokabeln empfehlen wir das Plattdeutsch-Hochdeutsche Online-Wörterbuch der Ostfriesischen Landschaft:

www.platt-wb.de

